

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg. Vorstand UBE



"Sommerzauber"

Am 12.6. veranstaltete die UBE ihr Sommerfest am Gemeindezentrum. Bei Sonnenschein vergnügten sich die zahlreich erschienenen Kinder auf der Hüpfburg, beim Fahrradparcours der Polizei und bei den vielen Spielangeboten u.a. des Jugendwerkes der AWO. Außerdem wurde gemalt und gebastelt. Ab 15.30 Uhr bezauberte der Zauberer Jannis die Kinder.

Doch auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz. Dafür sorgten die Cafeteria mit vielen leckeren Torten, Fleisch und Würstchen vom Grill und kühle Getränke. Zum leiblichen Wohl trugen auch die Jugendlichen aus dem Jugendclub bei, die frisch gebackene Waffeln anboten.

Besonders großer Andrang herrschte bei der Tombola, denn hier gab es für jeden die Chance, einen der vielen großzügig gespendeten Preise zu gewinnen. Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Henny Schupke erhielt als Gewinnerin des Preisrätsels einen großen Präsentkorb. Ein weiterer Gewinner eines Korbes wurde aus allen zurückgegebenen Nieten gezogen und diesmal hatte Manfred Reich das Glück auf seiner Seite.

Als das Fest gegen 22.00 Uhr ausklang, waren alle zufrieden, die Gäste ebenso wie wir als Veranstalter.



*In der Schminkecke
wählten die Mädchen
ihr „Wunsch“- Gesicht*

Zauberer Jannis in Aktion



Neufestsetzung Zuschußverfahren an Vereine und Verbände

Wir können froh sein, Vereine und Verbände in unserer Gemeinde zu haben, die durch sportliche und kulturelle Aktivitäten unser Gemeindeleben so positiv bereichern. Dieses versucht die Gemeinde durch eine angemessene Unterstützung zu würdigen.

Es war für uns alle nicht leicht, bei der Festsetzung von Kriterien für eine Bezuschussung, eine absolute Gerechtigkeit für alle Vereine und Verbände zu erzielen. Die erarbeitete Lösung sehen wir als einen guten Anfang an. Die gemeindlichen Zuschüsse hierfür belaufen sich im Jahr auf 27.500,- DM. Daneben unterstützt die Gemeinde die Vereine bei Investitionen sowie Pflege- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Unser Dank geht an dieser Stelle an alle Vereine und Verbände, die nicht nur große Geduld bewiesen, sondern auch durch ihre hohe Teilnahme an der Gemeindevertretersitzung am 27.5.99 wesentlichen Anteil an diesem Durchbruch hatten.

Mehrzweckgebäude

Auf ihrer Sitzung am 3.9.98 hatte die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, den Standort am Gemeindezentrum als Planungsgrundlage zu nehmen. Im Dezember und Januar fand daraufhin eine schriftliche Befragung der Elmenhorster Vereine und Institutionen hinsichtlich der Nutzung des zukünftigen Mehrzweckgebäudes statt. Dieser Fragebogen wurde vom Amt ausgewertet und diente als Grundlage für die interfraktionelle Sitzung am 16.2.99. Hierzu wurden neben den Gemeindevertretern und Ausschußmitgliedern vier Vertreter von Architektenbüros eingeladen, die sich und ihre Firmen vorstellten. Anschließend wurden Besuchstermine für von diesen Firmen erstellte Referenzbauten vereinbart. Diese Termine wurden von Gemeindevertretern und Ausschußmitgliedern rege in Anspruch genommen und führten uns bis weit nach Mecklenburg und an die dänische Grenze. Nach den daraus gewonnenen Eindrücken wurde am 20.5.99 erneut eine interfraktionelle Sitzung abgehalten, in der das weitere Vorgehen diskutiert wurde. Zur Gemeindevertretung am 27.5.99 hatten die drei anderen Fraktionen den Antrag auf einen Grundsatzbeschluß eingebracht. Dieser lautete wie folgt:

Die Gemeindevertretung beschließt den Bau eines Mehrzweckgebäudes am Standort Gemeindezentrum (Grundsatzbeschluß) mit folgenden Vorgaben:

- a) Bürgerhaus mit ca. 500 qm Grundfläche, inkl. Bühne.
- b) Mehrzweckhalle mit einer Mindestgrundfläche von 22 x 26 m.
- c) Am Hallenbau angegliedert Sozialräume, wie Umkleideräume, Duschen, Abstellmöglichkeiten für Sportgeräte.

Die Mitglieder der UBE-Fraktion konnten diesem Beschlußvorschlag nicht folgen, da aus unserer Sicht der Raumbedarf noch konkreter in den Ausschüssen hätte ermittelt werden sollen. So fiel das Abstimmungsergebnis mit 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung aus. Die Wahl des mit der Planung zu beauftragenden Architektenbüros war weniger kontrovers. Ohne Gegenstimme wurde die Planung an das Architektenbüro Heldt und Krause, Bargteheide vergeben. Zwischenzeitlich wurde mit diesem Büro ein erstes Abstimmungsgespräch durchgeführt. Nach dem derzeitigen Planungsstand soll das Mehrzweckgebäude neben den üblichen Funktionsräumen wie Sanitärbereichen, Fluren, Garderoben und Abstellräumen umfassen:

- ein Versammlungsraum von ca. 230 qm, der in 2 Teilbereiche von etwa 160 qm und 70 qm unterteilt werden kann
- eine geräumige Küche mit Vorratsraum, die die Zubereitung einfacher Speisen ermöglicht
- ein Besprechungszimmer von etwa 25-30 qm Größe, das eventuell mit einem zusätzlichen Bürgermeisterzimmer kombiniert werden kann
- ein Hallentrakt, der gemäß Grundsatzbeschluß mindestens 22x 26 m Grundfläche haben soll
- an der Stirnseite zu dem anderen Gebäudeteil soll sich eine Bühne befinden
- eine attraktive und funktionelle Gestaltung des Außenbereichs wird angestrebt.

Wir werden uns dafür einsetzen, daß in möglichst großem Umfang die Bürger sowie die Vielzahl der Vereine und Institutionen unserer Gemeinde an der Planung beteiligt werden. Dabei ist klar, daß bei den vielfältigen und durchaus unterschiedlichen Interessen die gemeindlichen Gremien als Filter dienen müssen, um ein tragfähiges Gesamtkonzept zu erarbeiten. Dennoch gilt es, die Erfahrungen und die berechtigten Wünsche unserer Gemeindemitglieder einzubinden. Denn es wäre fatal, wenn ein derartiges Bauvorhaben, das die Finanzkraft der Gemeinde auf längere Sicht binden wird, am Bedarf seiner zukünftigen Nutzer vorbei geplant würde.

Gemeindeausflug

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde fand am Montag, den 7.6. statt. Bei herrlichem Wetter ging die Fahrt über Lauenburg und die Elbuferstraße in "De Griesse Gegend". In Hitzacker gab es ein gutes Mittagessen. Anschließend wurde ein kleiner Spaziergang gemacht. Dann starteten die Busse nach Hohenwoos, wo im Töpferhof nicht nur eingekauft werden konnte, sondern auch für die 86 "Reisenden" Kaffee und Kuchen serviert wurde. Ebenso ließ sich kaum einer die Gelegenheit entgehen, noch ofenwarmes Brot aus dem Steinofen zu kaufen. In den nach frischem Brot duftenden Bussen traten danach alle die Heimfahrt an. Gegen 18.30 Uhr war dieser wunderschöne und rundum gelungene Ausflug dann beendet.

Kleinkaliberstand des Schützenvereins

Bei einer routinemäßigen Prüfung durch einen Sachverständigen wurde Anfang dieses Jahres festgestellt, daß der Kleinkaliberstand nicht mehr den sicherheitstechnischen Richtlinien entspricht. Die Kosten für die Umbaumaßnahmen beliefen sich auf ca. 48.000,- DM, die die Gemeinde mit 16.000,- DM bezuschußte. Die Arbeiten wurden innerhalb kürzester Zeit, größtenteils in Eigenleistung der Mitglieder des Schützenvereins, durchgeführt. Am 2.5. wurde die Anlage wieder in Betrieb genommen und durch das Ausschießen einer Ehrenscheibe eröffnet.

Landschaftsplan

Da die Gemeinde über neue Baugebiete nachdenkt, ist es erforderlich auch den Landschaftsplan weiter voranzubringen. Auch bei dieser Planung ist es unser oberstes Ziel, ein verträgliches Miteinander zwischen Natur und dem Wunsch nach neuen Baugrundstücken zu erreichen. Selbstverständlich werden auch die Grundstückseigentümer in die Planungen mit einbezogen. Die Gemeinde hat zwar die Planungshoheit, muß aber die bereits vorliegenden Planungen und Gutachten, sowie Vorgaben des Kreises und des Landes berücksichtigen. Am 23.2.99 hat der Planer, Herr Schröder, das erste Mal einen Entwurf des Landschaftsplanes vorgestellt. Dieser soll demnächst mit den Landeigentümern und in den gemeindlichen Gremien beraten werden.

Straßenverkehr und Radwege

Einige der von der Gemeinde beantragten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden mittlerweile umgesetzt. So wurde die höchstzulässige Geschwindigkeit auf der B 75 im Ortsteil Siebenbergen und vor dem Ortseingang aus Richtung Bad Oldesloe auf 70 km/h begrenzt. Auch auf der Strecke zwischen Mönkenbrook und der Bebauung im Bereich Hüls sowie in der Sulfelder Straße im Ortsteil Bargerhorst gilt nun 70 km/h. Fälschlicherweise dort aufgestellte grüne Ortshinweistafeln mit der Bezeichnung "Scheidekate" stießen sowohl bei Anwohnern als auch in der Gemeindevertretung auf Unverständnis. Sie wurden inzwischen wieder entfernt.

Vor einigen Wochen wurde der Radweg zwischen Elmenhorst und Fischbek erneuert. Leider werden wir weiterhin auf einen Radweg zwischen Fischbek und Bargteheide verzichten müssen, da der Kreis Stormarn ihn zur Zeit nicht für erforderlich hält.

Jubiläen

Auch in diesem Jahr feiern Vereine in unserer Gemeinde Jubiläen. Im einzelnen sind dies:

am 11. September	Jugendblasorchester	25 Jahre
am 9. Oktober	Reichsbund	50 Jahre
am 21.+ 22. November	Rassegeflügel- und Kaninchenzuchtverein	50 Jahre

Bereits am 8. Mai feierte die FF Fischbek ihr 90-jähriges Jubiläum.

Erfreulich

war die Rekordbeteiligung bei dem diesjährigen "Frühjahrsputz". Aus guter Tradition rücken alljährlich engagierte Bürger aus, um die Straßen und Wege in unserer Gemeinde von Müll und Unrat zu säubern. In diesem Jahr kamen über 90 große und kleine Helfer, um ihre Kraft und Zeit für die gute Tat einzusetzen. Das waren ca. 30 Teilnehmer mehr als in den Jahren zuvor.

Nach getaner Arbeit wartete im Gemeindezentrum schon die beliebte Erbsensuppe auf alle. Für die saubere Natur bedankte sich der Osterhase noch zusätzlich bei den Kindern mit Verwandten aus Schokolade.

Bebauungspläne

B-Plan Nr 3 / Gebiet am Sportplatz

Nachdem die Gemeinde auf dem Sportplatzgelände des SCE einen neuen größeren Spielplatz geschaffen hat, ist sie dabei, die Fläche des ehemaligen Spielplatzes (Pumpenhaus) in ein Baugrundstück umzuwidmen. Dieses Verfahren läuft bereits einige Zeit und steht kurz vor dem Abschluß. Danach wird die Gemeinde dieses Grundstück wahrscheinlich meistbietend veräußern.

B-Plan Nr 5 / Gebiet Rokshorst

Der neu aufgestellte Bebauungsplan Nr. 5 ist zwischenzeitlich als Satzung beschlossen und veröffentlicht worden, so daß wir auch für diesen Bereich wieder einen gültigen Bebauungsplan haben.

B-Plan Nr 16 / Gebiet zwischen der B 75 und dem Eichenweg

Hier entsteht an der B 75 ein kleines Gewerbegebiet für örtliche Gewerbetreibende und wie wir hoffen, ein Frischemarkt für die Nahversorgung. Zwischen diesem und dem bereits bebauten Bereich plant die Gemeinde dann noch ca. 25 Baugrundstücke. Hierfür wurde die Erschließungsplanung in Auftrag gegeben, so daß auch die Aufträge für die Erschließung selbst in absehbarer Zeit erteilt werden. Bei einer zügigen Umsetzung kann dann voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres mit dem Bau der Wohnhäuser begonnen werden. Auch bei diesem Projekt dürfen wir die Auswirkungen auf Einrichtungen wie z.B. Kindergarten, Schule und Klärwerk nicht außer acht lassen. Es erscheint daher sinnvoll darüber nachzudenken, ob alle Grundstücke auf einmal verkauft werden sollten.

B-Plan Nr 17 A / Vorderer Bereich Eichenweg

Das letzte Grundstück wird in Kürze verkauft. Damit kann die Gemeinde demnächst über den Ausbau der Wohnwege und das letzte Stück des Eichenweges entscheiden.

B-Plan Nr 18 / Gebiet süd-westliches Ende der Schulstraße

Auch mit diesem Bebauungsplan ist die Gemeinde ein gutes Stück weitergekommen. Oberstes Anliegen ist zur Zeit ein verträgliches Miteinander von Landwirtschaft und Wohnbebauung in diesem Bereich. Die Gemeinde versucht zur Zeit die Anregungen und Bedenken der Betroffenen und der beteiligten Fachbehörden möglichst weit in die Planungen mit aufzunehmen.

B-Plan Nr 19 / Gebiet Ortskern hinter dem Gemeindezentrum

An diesem Bebauungsplan arbeitet die Gemeindevertretung derzeit mit Hochdruck, da er den Standort des geplanten Mehrzweckgebäudes umfaßt.

Kindergarten Platzbedarf

Um dem höheren Bedarf an Kindergartenplätzen ab Sommer 1999 in Elmenhorst gerecht zu werden, hat die Gemeinde auf Antrag des Kindergartens entschieden, dem Kindergarten einen weiteren Raum des Gemeindezentrums fest sowie den Raum vor der Küche zeitweilig als Bewegungsraum zur Verfügung zu stellen. Der Kindergarten wird acht zusätzliche Kinder aufnehmen und dafür eine weitere Erzieherin einstellen. Diese Regelung gilt vorerst befristet für 1 Jahr. Dann wird der Platzbedarf neu überprüft.

Unterstützung des Orgelbauprojektes in der ev.-luth. Kirche zu Bargfeld-Stegen

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 22.4.1999 haben die Mitglieder beschlossen, unserer Kirche in Bargfeld-Stegen für den Orgelumbau einen Zuschuß von DM 7000,- zu gewähren. Mit dem Gedanken an eine neue Orgel beschäftigt sich der Kirchenvorstand schon seit ungefähr 10 Jahren. Es gab 1990 bereits ein Gutachten über die bestehende Orgel, die 1969 in der Kirche installiert und bereits ca. 1956, also in den Nachkriegsjahren, gebaut wurde. Dieses Gutachten wies darauf hin, daß kostengünstiges Material verwendet und damals geringe Ansprüche an das Spiel und die Klangeigenschaften gestellt wurden. Auch die äußere Form ließ zu wünschen übrig. Die darauf folgenden Jahre waren ausgefüllt mit der Sanierung des Kirchturms, Renovierung des Pastorats, Trockenlegung der Gemeinderäume, Umstrukturierungen in beiden Kindergärten und Vergrößerungen des Friedhofs. Dies alles nahm große finanzielle Mittel in Anspruch. In den letzten Jahren ist aber immer wieder für die Orgel gespart worden, so daß man beharrlich dieses Ziel weiter verfolgte.

Wer die Kirche ab und an oder regelmäßig besuchte, konnte sicherlich feststellen, daß der Klang der Orgel nicht zufriedenstellend war. So beschloß der Kirchenvorstand am 7.4.1998 den Umbau einer Kemper Orgel aus Lünern, die für DM 10.000,- erworben wurde und Umbaukosten von ca. DM 200.000,- erfordert. Die Fa. Paschen aus Kiel erhielt den Auftrag hierfür. Der Umbau entspricht einer neuen Orgel. Die wäre aber etwa DM 150.000,- teurer.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren bereits Spenden in Höhe von ca. 15 % der Gesamtkosten eingegangen, die heute auf 25 % angestiegen sind. Der Rest wird finanziert aus den Rücklagen unserer Kirchengemeinde und evtl. Finanzierung durch den Kirchenkreis Segeberg. Auch die Gemeindevertretungen in Bargfeld-Stegen (DM 15.000,-) und Nienwohld (DM 5.000,-) beschlossen einen Zuschuß zu der Orgel. Die Orgel wird voraussichtlich im Winter 1999 in der Kirche montiert. Dann hat das 30jährige Provisorium ein Ende und wir können uns alle daran erfreuen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die vielfältigen Angebote in den Gemeinderäumen der Bargfelder Kirche aufmerksam machen:

Töpfern	jeden Montag ab 19.30 Uhr
Teestube	ab 14 Jahren jeden Dienstag 19.00-21.00 Uhr
Volkstanz	jeden Mittwoch 8.45-10.15 Uhr
Kinderkirche m. KIKI	jeden 2. Samstag im Monat, 9.30-11.30 Uhr
Kirchenkids	für Kinder ab 8 Jahren jeden 1. Montag im Monat 15.00 Uhr
Kirchenchor	Probe: jeden Donnerstag, 20.00-21.30 Uhr
Gesprächskreis mit Pastor Stahnke	in der Regel jeden 1. Freitag im Monat 20.00 Uhr im Pastorat

Von Mädchen, Mäusen und Mehndis - oder: Warum Elmenhorst einen Mädchentreff braucht



Freizeitangebot im Mädchentreff: Spaß beim Gesellschaftsspiel

„Mäuse im Jugendtreff? Kein Wunder, wenn die nie putzen!“ So könnte ein Kommentar zur Überschrift dieses Artikels lauten. Völlig ungerechtfertigt jedoch, denn die Maus, von der an dieser Stelle die Rede sein soll, ist zwar auch grau, aber aus Plastik und anstelle eines Schwanzes besitzt sie ein Kabel. Ihre Ohren sind zwei handliche Tasten und dienen dem unvermeidlichen „Klick“ in Sachen PC. Seit dem 3. März 1999 existiert der Mädchentreff und mit ihm die Frage, ob es sich denn dienstags und freitags nun um einen Jungentreff handle. Die Antwort lautet: „Ja und nein!“

An zwei Abenden in der Woche ist der Jugendtreff für alle Jugendlichen der Gemeinde Elmenhorst geöffnet, gleichgültig ob weiblich oder männlich. Tatsächlich treten zu gegebener Stunde fast ausschließlich Jungen am Ort des Geschehens in Erscheinung. Die ein oder zwei Mädchen, die sich zeitweise im Jugendtreff verirren, fühlen sich in der Regel schon nach kurzer Zeit völlig deplaziert und suchen das Weite. Schade eigentlich! So hatten wir uns das ursprünglich nicht gedacht. Wo verbirgt sich die Ursache? Hätte ich mich als 15jähriges Mädchen in einem Jugendzentrum der flotten Sprüche und routinierten Billardspieler zu Hause gefühlt, wenn es keine Möglichkeit des Rückzugs zum gemeinsamen Kichern und Tuscheln gegeben hätte? - Wohl eher nicht!

So entstand die Vision des Mädchentreffs. Im Angebot eines PC-Workshops nahm sie konkrete Gestalt an. Hier sollen einerseits Blockaden im Umgang mit dem PC abgebaut werden, um ihn in einem zweiten Schritt zu einem selbstverständlichen Werkzeug des Alltags werden zu lassen. Bisher standen das Erstellen von Visitenkarten und die Gestaltung von T-Shirt-Bügelfolien auf dem Programm. Sobald unser Telefonanschluß im Jugendkeller freigeschaltet ist, werden wir beim Surfen im Internet richtig sportlich. Nicht der übliche Chat, sondern das „Lernen im Internet“ und das Erstellen einer „Homepage für den Jugendtreff“ werden im Zentrum des großen Gewusels stehen.



..... und im Internet

Bis zu 15 Mädchen im Alter von 11 bis 15 Jahren nehmen an jedem Donnerstag zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr unsere Einladung zum kreativen Miteinander an und sind voller Freude und Eifer bei der Sache. Nicht alle tummeln sich am PC; auch Gesellschaftsspiele und Billard stehen auf dem Programm. Alkoholfreie Cocktails wurden an einem lauen Frühsommerabend gemixt und filigrane Bodypaintings mit Namen „Mehndis“ verzierten nach mühsamer Zeichnung Hände und Füße unserer jungen Ladys. Textil- und Seidenmalerei werden folgen.

Ganz bei der Sache waren unsere Mädchen auch bei der Teilnahme des Jugendtreffs am „Sommerzauber“ der UBE: der Verkauf von

selbstgebackenen Waffeln machte allen viel Spaß und ist ein aktiver Beitrag der Jugend zur Deckung der laufenden Materialkosten.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Larissa Zietz, die den Mädchentreff als ehrenamtliche Mitstreiterin trotz Schulstreß tatkräftig unterstützt, sowie Malte Behnk, der uns an einem schweißtreibenden Dienstagabend mit Bohrmaschine und Wasserwaage beim Aufbau der Küchenzeile ein gutes Stück weiterbrachte. Alle Mädchen, die beim Lesen dieses Artikels Lust auf mehr bekommen haben, laden wir zu einer spontanen Schnupperstunde am Donnerstagabend in den Mädchentreff ein.

Ute Sauerwein-Weber

Städtebauliche Verträge

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren versucht, mit städtebaulichen Verträgen das Miteinander von Landwirtschaft und Wohnbebauung in unserem Ort bei konkreten Anlässen zu regeln.

Dieses waren keine einsamen Entscheidungen des Bürgermeisters, sondern Beschlüsse, die mit großer Mehrheit in der Gemeindevertretung zum Wohle der Bürger gefaßt worden sind.

Mobilfunkmasten

In Elmenhorst werden derzeit Gespräche über die Errichtung eines Mobilfunkmastes geführt. Wir verschließen uns dieser neuen Technik nicht, versuchen jedoch, einen Standort zu finden, der möglichst weit von einer künftigen Bebauung entfernt ist. Die Firma VIAG Interkom plant einen Standort westlich der B 75 zwischen Elmenhorst und Flogensee. Ein möglicher Kompromißstandort aus unserer Sicht wäre von der heutigen geschlossenen Bebauung ca. 600 m und von einem landwirtschaftlichen Betrieb noch ca. 350 m entfernt.

Neue Hausmeister im Gemeindezentrum

Mit Ablauf des letzten Jahres hat das Ehepaar Langbehn ihren Vertrag gekündigt und ist aus Elmenhorst verzogen. Kurzfristig konnte unter mehreren Bewerbungen mit Michael Schupke und seiner Partnerin Daniela Salge ein neues Hausmeisterpaar gewonnen werden. Da beide auch bisher in Elmenhorst wohnten, fällt die Einarbeitung sicherlich leichter. Wir wünschen den beiden für ihre Tätigkeit viel Erfolg. Für Anfragen z.B. hinsichtlich Anmeldung von Raumwünschen sind die Hausmeister unter der Telefon-Nr. 1336 zu erreichen.



Wappen

Die UBE-Arbeitsgruppe "Gemeinde-Wappen" lud mehrmals alle interessierten Bürger zur Information und zum Ideenaustausch ins Gemeindezentrum ein. Zu unserer Freude war die Beteiligung nicht nur sehr hoch, sondern einige Bürger überraschten uns mit sehr schönen, bereits gezeichneten Vorschlägen zum Thema Wappen. Die Diskussion erbrachte viele gute Anregungen. Alle Vorschläge wurden von der UBE an den Jugend-, Sport- und Kulturausschuß weitergeleitet, der dieses Thema in der Sitzung am 28.4.99 behandelte. Wir hoffen, daß ein Wappen das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde weiter verstärken wird.



Frau Makarowski, Verfasserin der Elmenhorster Chronik, hat bei der Sitzung im April nicht nur einen sehr interessanten Vortrag über Wappen gehalten, sondern auch Bürgermeister Prescher Karten aus dem 18. Jahrhundert überreicht.

Personalien

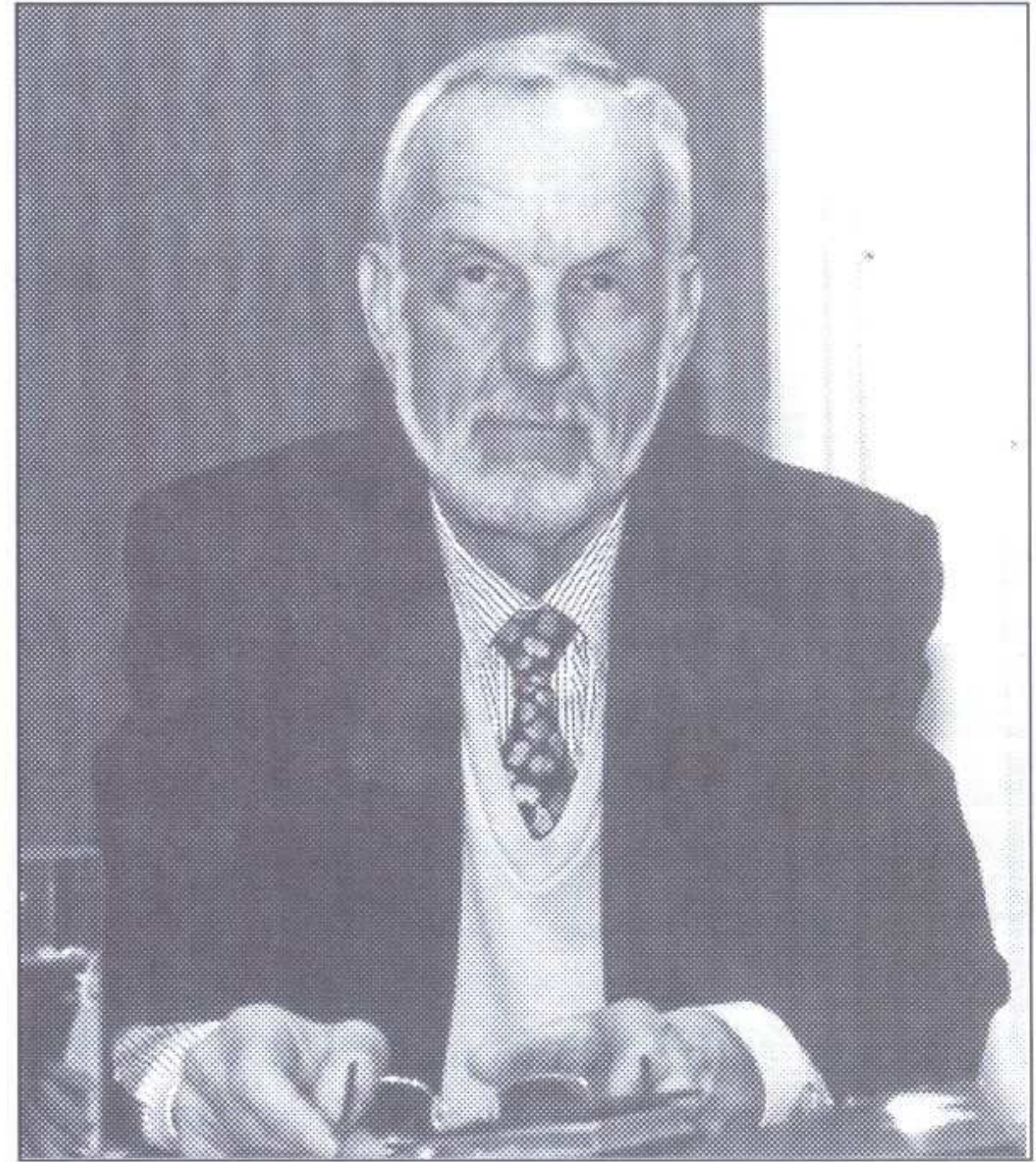
Mit Wirkung vom 1.4.99 ist Frau Gudrun Wramp zur neuen **Leitenden Verwaltungsbeamtin** des Amtes Bargteheide-Land bestellt worden. Für diese vielseitige Aufgabe wünschen wir ihr eine glückliche Hand.

Nachdem auf der Jahreshauptversammlung der FF Elmenhorst Claus Wolgast zum **Ortswehrführer** und Klaus-Dieter Timmermann zum **stellvertretenden Ortswehrführer** wiedergewählt wurden, erhielten sie auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 6.5.99 die Ernennungsurkunden für die Dauer von sechs Jahren. Wir gratulieren!

Wechsel

Im März 1999 verzichtete Kirsten Steffens (UBE) nach über drei Jahren aus beruflichen Gründen auf ihr Amt als Gemeindevertreterin. Im Finanzausschuß und im Kindergartenbeirat wird sie aber weiterhin als wählbare Bürgerin mitarbeiten. Ihr Nachfolger in der Gemeindevertretung ist Hermann Thikötter. Er war bisher wählbarer Bürger im Umwelt- und Bauausschuß, wo er auch weiterhin mitwirkt.

Hermann Thikötter war Leiter der Abteilung Wasserwerke bei den Hamburger Wasserwerken und ist seit 1.7.99 im Ruhestand.



Termine

Der nächste **Kinderkleider- und Spielzeugmarkt** findet am Samstag, 18.9.99 von 9.00-12.00 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Die kommenden **Gemeindevertretersitzungen** sind für folgende Termine geplant:

- 26. August, 30. September, 11. November, 16. Dezember und 3. Februar

Unser Redaktionsteam:

Kirsten Appel, Gabi Geerken, Cornelia Hein, Berit Prescher, Karen Rinas, Karin Steinfeldt, Kerstin Viehoff, Angela Willerding, Manfred Bannas, Bernd Bröcker, Holger Geerken, Uwe Prescher, Hans-Jörg Steffens und Hermann Thikötter

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer

Ihre

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst